

MAILBOX Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns über Ihre Zuschriften – schriftlich an den Verlag oder per E-Mail an leserfragen@boerse-online.de

BAS Logistics

? Im Jahr 2012 habe ich Papiere der BAS Logistics (WKN: A1H7DR) erworben. Da die Aktie nun schon seit längerer Zeit bei 0,51 Euro steht und Dividenden nicht gezahlt wurden, möchte ich sie nun verkaufen. Meine Bank teilte mir aber mit, dass die Papiere derzeit nicht an der Börse handelbar seien. Wie wird man diese Papiere dann los? Oder meinen Sie, dass es sich lohnt, sie weiterhin zu halten?

Leser der Red. bekannt (per E-Mail)

BÖRSE ONLINE: Der Handel mit Aktien der BAS Logistics Plc wurde bereits im Januar 2012 vorübergehend ausgesetzt, weil der Verdacht auf Kursmanipulation bestand, später dann beendet, da das Unternehmen nicht die für den Börsenhandel notwendigen Angaben liefern konnte. Ungachtet dessen hatten einige unseriöse Börsenbriefe das Papier eifrig „gepusht“. Auf diversen Plattformen wurden positive

Geschäftsmeldungen gepostet, die allerdings durch nichts zu belegen waren. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen insolvent wurde und längst nicht mehr existiert. Doch auch wenn die Wertpapiere nicht mehr gehandelt werden, sollten Sie wenigstens eine kurze Nachforschung anstellen, ob sich noch juristische Ansprüche an das betreffende Unternehmen ergeben. Eventuell wurde auch ein Strafverfahren wegen Betrugs eingeleitet. Es empfiehlt sich die Nachfrage bei der Bank, beim zuständigen Gericht für den Firmensitz oder bei der Industrie- und Handelskammer. Wenn das Unternehmen noch im Handelsregister eingetragen ist, existiert es auch rechtlich noch, und die Aktie wird von der depotführenden Bank nicht als wertlos gebucht. Existiert das Unternehmen nicht mehr, bitten Sie Ihre Bank, die Aktien als wertlos auszubuchen und Ihnen eine Verlustbescheinigung auszustellen. So könnten Sie vielleicht noch bei der Steuer Ihre Verluste geltend machen.



Bei Veröffentlichungen von Leserzuschriften behält sich die Redaktion von BÖRSE ONLINE vor, die Texte zu kürzen. Auf Wunsch veröffentlichen wir Zuschriften auch anonymisiert (etwa bei Fragen zur Steuer), die Identität muss uns allerdings bekannt sein.

MITMACHFONDS

Defensive bleibt Trumpf

Aktien, mit denen man nicht viel falsch machen kann, sind in der aktuellen Börsenphase gefragt. Das gilt auch für die Mitmachfonds-Anleger, die dem oft als Witwen-und-Waisen-Papier bezeichneten US-Konzern **Johnson & Johnson** das uneingeschränkte Vertrauen aussprachen. Der zweite US-Wert, **Microsoft**, konnte mit starken Quartalszahlen überzeugen – Fol-

ge neuer Technologien wie Virtual-Reality-Brillen und Designer-Pads. Bodenständig sind **Linde** und **HeidelbergCement**, die ebenfalls mit guten Zahlen zu überzeugen wussten. Bleibt **Bayer**. Die Mitmachfonds-Anleger scheinen der Überzeugung zu sein, dass sich die Leverkusener mit der Übernahme von **Monsanto** nicht übernehmen.

TOP-5-AKTIE IM MITMACHFONDS

Unternehmen	Platzierung*	Branche	Wertanteil im Fonds
Johnson & Johnson (USA)	1	Gesundheit	3,22 %
Linde (D)	2	Industrie	3,21 %
Bayer (D)	3	Gesundheit	3,05 %
HeidelbergCement (D)	4	Bau	2,98 %
Microsoft (USA)	5	Technologie	2,98 %

*Platzierung unter insgesamt 230 Aktien, die ca. 50 % der weltweiten Marktkapitalisierung abdecken



Neuaufnahmen und alle weiteren Details: www.boerse-online.de/mitmachfonds

LESERINVESTMENT

Wachstumsstark

Im Februar hat sich die südhessische **BRAIN** als erstes Biotechunternehmen seit zehn Jahren in Frankfurt an die Börse gewagt. Anders als andere Firmen setzt BRAIN nicht auf Pharmaprodukte, sondern auf Bioökonomie, sprich: die Entwicklung von Industriematerialien auf biologischer Basis. Beispielsweise Enzyme, die in Henkel-Waschmitteln seit Jahren dafür sorgen, dass Wäsche bei niedrigen Temperaturen sauber wird, oder Substanzen in Hautcremes und anderen Kosmetika für Beiersdorf. Trotz großer Skepsis bei den Investoren gelang das Börsendebüt. Der Aktienkurs sank in den Sommermonaten zwar für einige Wochen unter den Ausgabepreis (9,00 Euro) bis auf 7,33 Euro, erholte sich aber nach einigen Investorenmeetings und der Bekanntgabe einer neuen Kooperation deutlich und zog zuletzt so stark an, dass BRAIN sogar zu den Top-Performern am deutschen Markt zählte. Dieser scheint das Potenzial der Technologiefirma inzwischen erkannt zu haben. Noch macht BRAIN Verluste, doch 2017/18 soll der Break-even erreicht werden. Wer investiert ist, freut sich über die Mitnahme von Teilgewinnen, Neueinsteiger warten günstigere Kurse ab. SF

BRAIN in €



Einschätzung	BEOBACHTEN
Risiko	Hoch
WKN	520 394
Kurs am 01.11.16	15,65 €
Kursziel/Stoppkurs	18,00 € / 12,00 €
KGV 2017e	–
Börsenwert	257,0 Mio. €



Sie haben Fragen zu einer Aktie, die BÖRSE ONLINE noch nicht oder schon länger nicht mehr besprochen hat? Schreiben Sie uns: leserinvestment@boerse-online.de